

LWL-Industriemuseum

Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Zentrale

Integrative Führung für Hörende und Gehörlose an den Standorten des LWL-Industriemuseums 2013

Immer jeden 4. Samstag im Monat, 15 Uhr

Dauer: 1 Stunde

Eine Anmeldung zu der Führung ist nicht erforderlich. Die Führung ist kostenlos. Zu entrichten ist nur der gewöhnliche Museumseintritt (www.lwl-industriemuseum.de)

März

23.03.2013 Zeche Zollern, Dortmund

Die Welt vor dem Zechentor: Rundgang durch die Kolonie Landwehr. Integrative Führung für Hörende, Hörgeschädigte und Gehörlose

Vor den Zechentoren liegt die Kolonie „Landwehr“, eine Siedlung für Bergarbeiter und Angestellte im Stil der Gartenstadt. Wie die Zeche Zollern ist auch sie als Musteranlage um die Jahrhundertwende geplant und ausgeführt worden. Nach der Stilllegung behielt sie in weiten Teilen ihren ursprünglichen Charakter. Der Rundgang verdeutlicht wichtige Aspekte der betrieblichen Sozialpolitik der großen Bergbaubetriebe und des engen räumlichen Zusammenhangs von Wohnen und Arbeiten in der Hochindustrialisierung.

April

27.04.2013 Zeche Hannover, Bochum

Erlebnissführung: Eine Burg für den Bergbau

Imposant ragt der mächtige Malakowturm der Zeche Hannover in den Himmel über Bochum-Hordel. Einen Einblick in die Geschichte, Architektur und den Alltag auf der Zeche gibt die Erlebnissführung des LWL-Industriemuseums. Sie führt durch die Geschichte und Gegenwart der Zeche Hannover. Höhepunkt der Erlebnissführung im Museums des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) ist die Vorführung der Dampf-Fördermaschine aus dem Jahr 1893, die älteste ihrer Art am originalen Standort.

**Ansprechpartnerin:
Anja Hoffmann**

Tel.: 0231 6961-139

Fax: 0231 6961-114

E-Mail: anja.hoffmann@lwl.org

LWL-Industriemuseum - Zentrale

Grubenweg 5, 44388 Dortmund

Telefon: 0231 6961-0, Internet: www.lwl-industriemuseum.de

Öffentliche Verkehrsmittel: Emschertalbahn Dortmund-Dorsten, Bf.

Bövinghausen; Buslinien 378 Halt: Bövinghauser Str., 462 Halt:

Industriemuseum Zollern

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

Fax: 0251 591-4770

E-Mail: presse@lwl.org

Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Mai

25.05.2013

TextilWerk Bocholt, Weberei

Die Produktionshalle des Textilmuseums ist - mit Abweichungen - ein Nachbau des alten Websaals der Weberei Gebr. Essing in Rhede. Anders als in den historischen Textilfabriken, die für die verschiedenen Produktionsbereiche eigene Räumlichkeiten aufweisen, werden im Museum alle Arbeitsschritte "vom Faden bis zum fertigen Stoff" in diesem Saal zusammengefasst. Die 32 Webstühle der Museums können nur ansatzweise einen Eindruck von den Dimensionen riesiger Arbeitssäle mit Hunderten in Reih und Glied aufgestellter Webmaschinen vermitteln. Begleitet werden Interessierte ab **15 Uhr** von Museumsmitarbeiterin Elfriede Heitkamp und Gebärdendolmetscherin **Mariebelle Rike**. Treffpunkt ist um 14.50 Uhr im Foyer.

Juni

22.06.2013

Schiffshebewerk Henrichenburg

Führung mit einer Gebärdendolmetscherin durch das LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg

Die Menge jubelte, als Kaiser Wilhelm II. am 11. August 1899 das Schiffshebewerk Henrichenburg einweihte. Bis 1970 überbrückte der gigantische Schifflift in ständigem Auf und Ab eine 14 Meter hohe Kanalstufe. Noch heute sind die Besucher begeistert von diesem größten Bauwerk am Dortmund-Ems-Kanal. Sie können in den Schiffstrog und auf die Panorama-Bühne zwischen den beiden Oberhaupttürmen steigen. Im Maschinenhaus informiert eine Ausstellung über die Hebewerke in Deutschland, die Binnenschifffahrt am Dortmund-Ems-Kanal und die Freizeit am Wasser. Im Laderaum des Motorgüterschiffs „Franz-Christian“ wird der Arbeitsalltag der langjährigen Eignerfamilie anschaulich. Weitere Schiffe und schwimmende Arbeitsgeräte prägen die Hafenszenerie am Oberwasser.

August

24.08.2013

TextilWerk Bocholt, Spinnerei

„Von der Spinnerei zum Museum“. Unter diesem Titel steht eine integrative Führung für Hörende, Gehörlose und Schwerhörige, zu der der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am **Samstag, 24. August**, in sein TextilWerk Bocholt einlädt.

Die einstündige Führung „Von der Spinnerei zum Museum“ gewährt unterhaltsam und informativ Einblicke in die Geschichte der historischen Spinnerei Herding und begibt sich auf die Suche nach den Spuren und Relikten der 100-jährigen Geschichte dieses Gebäudes. Die Führung erläutert die ehemaligen Produktionsstätten, wie Bateur-, Karden- und Spinnsaal, aber auch die ehemaligen Sanitär- und Sozialräume, die exklusiv nur innerhalb der Führung zu besichtigen sind. Mit Hilfe von historischen Fotos und Zeitzeugenberichten wird so unterhaltsam ein Stück der für das Westmünsterland typischen Geschichte der Textilindustrie wieder lebendig. Die Führung gewährt aber nicht nur einen Blick in die Vergangenheit, sondern schaut auch in die Zukunft. Die Museumsgäste erfahren Wissenswertes über innovative Architektur- und Ausstellungskonzepte, die für das Museum geplant sind. Begleitet werden Interessierte ab **15 Uhr** von Museumsmitarbeiterin Elfriede Heitkamp und Gebärdendolmetscherin **Mariebelle Rike**. Treffpunkt ist um 14.50 Uhr im Foyer.

Oktober
26.10.2013

Ziegelei Lage
"Leben der Zieglerfrauen"

Sieben Monate im Jahr waren die lippischen Zieglerfrauen allein mit ihren Kindern, dem riesigen Garten und all ihren Sorgen und Nöten. Ihre Männer arbeiteten in der Fremde, um dort Ziegel herzustellen. Die Führung rund um den ehemaligen Zieglerkotten vermittelt Einblicke in das Leben dieser Frauen.